

VERBUND Energy4Business GmbH
Geschäftsbericht 2020

Inhalt

Drei-Jahres-Vergleich	3
Organe der Gesellschaft	4
Lagebericht	6
Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	7
Bericht über Forschung, Entwicklung und Umwelt	15
Bericht über Zweigniederlassungen	16
Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens	17
Jahresabschluss	22
Bilanz	23
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Entwicklung des Anlagevermögens	25
Fristigkeitspiegel	27
Anhang – Erläuterungen	31
Angaben zu den Beteiligungen gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB	47
Angaben gemäß § 78 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz	48
Bestätigungsvermerk	49
Glossar	52

Rundungshinweis: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Drei-Jahres-Vergleich

	in Tsd. €		
	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	2.057.379,0	2.607.477,0	2.818.303,4
Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern (EBIT)	77.542,6	48.393,0	57.496,9
Ergebnis vor Steuern	60.859,8	32.219,9	42.087,7
Jahresüberschuss	45.828,2	24.225,4	31.999,5
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	576.814,9	573.127,0	605.717,8
Anlagevermögen	10.668,5	10.501,6	37.110,6
Investitionen in Sachanlagen	321,9	342,5	1.219,5
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	177,3	228,9	468,3
Eigenkapital	255.453,9	263.128,3	300.772,7
Umsatzrentabilität (ROS)	3,8%	1,9%	2,0%
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	29,0%	12,6%	16,0%
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	15,4%	8,4%	10,0%
Eigenkapitalquote	44,3%	45,9%	49,7%
Schuldentilgungsdauer	6,3	11,4	9,0
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	63.266,4	127.674,9	-20.433,0
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	412.736,5	414.397,6	420.684,7
Nettoverschuldung	-78.673,0	-218.619,3	-183.393,2
Kurzfristige Schulden	150.104,1	144.745,8	145.529,4
Kurzfristiges Vermögen	562.840,6	559.143,4	566.214,1
Betriebswirtschaftlicher Personalstand	132	133	165

Aufgrund der Verschmelzung der VERBUND Sales GmbH und der VERBUND Solutions GmbH in die VERBUND Energy4Business GmbH als aufnehmende Gesellschaft, sind die Vorjahreswerte 2018 sowie 2019 nur bedingt vergleichbar.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Mag. Robert Slovacek	Mitglied der Geschäftsführung
Mag. Dr. Stephan Sharma (bis 31.3.2020)	Mitglied der Geschäftsführung
MMag. Martin Wagner (ab 1.4.2020)	Mitglied der Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Mag. Dr. Michael Strugl MBA Vorsitzender	Generaldirektor
Dr. Peter F. Kollmann Vorsitzender-Stellvertreter	Vorstandsdirektor
Dr. Andreas Bräuer	Prokurist
Mag. Andreas Wollein	Prokurist

Arbeitnehmervertreter

Veronika Neugeboren	Betriebsrätin
Mag. Helmut Lenauer	Betriebsrat

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsmodell und Geschäftsaktivitäten

Die VERBUND Energy4Business GmbH (VEB; vormals VERBUND Trading GmbH – per 7. März 2020 umfirmiert) ist als 100-%-Tochtergesellschaft der VERBUND AG für die zentrale Vermarktung, Optimierung und Steuerung der konzernweiten Erzeugungskapazitäten zuständig. In ihrer Funktion als Schnittstelle zwischen Erzeugung, Vertrieb und Großhandelsmarkt stellt sie die zentrale Energiedrehscheibe von VERBUND dar. Die Geschäfte der VEB werden seit 1. September 2014 in eigenem Namen und auf eigene Rechnung ausgeführt.

Zur Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten wurde 2019 ein Organisationskonzept ausgearbeitet und 2020 umgesetzt. Im Zuge dessen wurde die VEB als aufnehmende Gesellschaft im März 2020 mit den Schwesterunternehmen VERBUND Sales GmbH (VSA; nach Abspaltung des Endkundengeschäfts) und VERBUND Solutions GmbH (VSO) fusioniert, wodurch das Industriekunden- bzw. B2B-Geschäft, ergänzt um Projekte und neue Geschäftsmodelle aus dem Bereich Solutions (Vermarktung von Photovoltaikanlagen, Batterie- und Wasserstoffprojekten), in die VEB übernommen wurde.

Mit der VERBUND AG als Organträger besteht eine Vollorganschaft auf dem Gebiet der Körperschafts- und Umsatzsteuer. Gemäß bestehendem Ergebnisabführungsvertrag werden sämtliche VEB-Ergebnisse an die VERBUND AG abgeführt bzw. von dieser abgedeckt, sofern nicht eine Dotation auf die freien Gewinnrücklagen erfolgt.

Die Handelsaktivitäten der VEB umfassen den physischen und finanziellen Handel mit Energieprodukten und -derivaten auf europäischen Over-the-Counter-Märkten (OTC-Märkten), Handelsplattformen und an Energiebörsen. Die VEB stellt den zentralen Marktzugang für alle Commodities bzw. ist für das Commodity Hedging bei VERBUND zuständig.

Die Geschäftsaktivitäten beinhalten die direkte Belieferung von Großverbrauchern, Weiterverteilern, Industriekunden und Stadtwerken im In- und Ausland. Das Kerngeschäft Strom wird um den Handel mit bzw. die Absicherung von Gasgeschäften sowie den Handel mit Umweltprodukten (CO₂- und Grünstromzertifikaten bzw. Herkunftsnachweisen) diverser Qualitäten und Labels ergänzt.

Im Bereich der Energiedienstleistungen bietet die VEB eine Reihe von kundenspezifischen Produkten und Services (Marktzugang, Einsatzoptimierung, Preisabsicherung, regulatorische Services etc.) an und ist insbesondere auf dem Gebiet der Vermarktung erneuerbarer Energien, der Flexibilitätsvermarktung sowie im Kurzfristhandel aktiv.

Neue Geschäftsmodelle für die Errichtung, den Betrieb und die Vermarktung von Photovoltaikanlagen in Zusammenarbeit mit der Schwesergesellschaft VERBUND Green Power GmbH (VGP) für bzw. gemeinsam mit Industriekunden sowie Projekte und Kooperationsmodelle im Bereich Großbatterien/Batteriespeicher und Wasserstoff erweitern bzw. ergänzen das Produkt- und Dienstleistungsangebot.

Die Aktivitäten auf den Hauptmärkten Österreich und Deutschland werden durch Geschäfte in den benachbarten Ländern ergänzt. Weiters erfolgen ausgehend von der Vermarktung der Konzernwinderzeugung in Rumänien grenzüberschreitende Geschäfte nach Serbien und Ungarn.

Für den Stromabsatz außerhalb Österreichs übernimmt die VEB auch die Geschäftssteuerung der Tochtergesellschaften in Deutschland, Rumänien, Tschechien und Serbien. Die Regeln und Richtlinien der energiewirtschaftlichen Aufsichtsbehörden bilden die Basis der Geschäftsbeziehungen der Tochtergesellschaften. Die VEB ist nach den entsprechenden nationalen Gesetzen als Stromhändler registriert.

Die VEB-Tochtergesellschaft in Deutschland, die VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH, die als Makler für die VEB und die VSA agierte, wurde im April 2020 mit der VSA-Tochtergesellschaft VERBUND Sales Deutschland GmbH (VSA-DE) als aufnehmende Gesellschaft fusioniert; per 16. Oktober 2020 erfolgte die Umfirmierung der Gesellschaft in VERBUND Energy4Business Germany GmbH (VEB-DE). Die Maklertätigkeiten werden weiterhin für die VEB wahrgenommen, das Industriekundengeschäft der ehemaligen VSA-DE wird im eigenen Namen und auf eigene Rechnung weitergeführt.

Nachstehende VEB-Tochtergesellschaften handeln in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

- VERBUND Trading Romania S.R.L. (VTR-RO, Rumänien)
Der VTR-RO obliegt die Vermarktung der Windkrafterzeugung der rumänischen Tochtergesellschaft der VERBUND AG – der VERBUND Wind Power Romania S.R.L. (VRP-RO) – an der rumänischen Strombörse OPCOM sowie die Vermarktung der dazugehörigen Windkraftzertifikate. Im Jahr 2020 wurde mit den Vorbereitungen begonnen, in Rumänien direkt als VEB zu handeln, im Jahr 2021 ist die Verschmelzung der VTR-RO mit der VRP-RO geplant.
- VERBUND Trading Serbia d.o.o. (VTR-RS, Serbien) – im Jahr 2020 wurde mit den Vorbereitungen begonnen, am serbischen Markt direkt als VEB zu handeln.
- VERBUND Trading Czech Republic s.r.o. (VTR-CZ, Tschechien) – da der Markt Tschechien seit Ende Q2/2013 nicht mehr bearbeitet wird, war die VTR-CZ per 1. Mai 2020 in Liquidation, die mit 31. Oktober 2020 abgeschlossen wurde. Die Löschung der Gesellschaft aus dem tschechischen Handelsregister erfolgte am 21. Jänner 2021.
- VERBUND Energy4Flex GmbH (VEF) – im Dezember 2019 gegründet, nimmt die VEF seit 2020 die Optimierung, Betreuung und das Management der flexiblen Kraftwerke von VERBUND im Zusammenhang mit dem österreichischen Regelenergiemarkt im Auftrag der VEB wahr, im eigenen Namen jedoch auf deren Rechnung.
- VERBUND Energy4Future GmbH (VEE) – im Dezember 2020 gegründet, soll die VEE zukünftig die Belieferung von Grünstromkunden mit der Zertifizierung „UJ 46“ und weiteren speziellen Grünstromprodukten im Auftrag der VEB wahrnehmen.

Durch die Verschmelzung der VSO mit der VEB hat diese auch die (at-equity-bilanzierte) 40%-Beteiligung an der SMATRICS GmbH & Co KG, deren Unternehmensgegenstand die Errichtung von Ladeinfrastruktur für elektrisch betriebene Fahrzeuge sowie der Aufbau und die Bereitstellung von Services für Elektromobilitätskunden ist, übernommen sowie den 40%-Anteil an der E-Mobility Provider Austria GmbH (nicht konsolidiert).

Marktentwicklung

VERBUND kontrahierte den Großteil der eigenen Erzeugung des Jahres 2020 bereits 2018 und 2019 am Terminmarkt. Aufgrund der Trennung der gemeinsamen Preiszone Deutschland und Österreich stellten sich ab Oktober 2018 in Österreich eigene, höhere Preise ein. Die Preise für Frontjahr-Base AT 2020 (gehandelt 2019) erreichten im Jahresdurchschnitt 51,2 €/MWh, die Preise für Frontjahr-Base DE lagen bei 47,8 €/MWh. Damit stiegen die Terminmarktpreise um 9,9% bzw. 9,0% gegenüber dem Vorjahr. Frontjahr-Peak AT wurde mit durchschnittlich 62,1 €/MWh, Frontjahr-Peak DE mit 57,7 €/MWh gehandelt. Damit lagen die Terminmarktpreise um 9,3% bzw. 6,9% über dem Vorjahresniveau. Die Gründe hierfür lagen vor allem in einem deutlichen Anstieg des Marktpreises für CO₂-Emissionszertifikate. Am Spotmarkt AT sowie am Spotmarkt DE lagen die Preise auf dem Großhandelsmarkt für Strom in den Quartalen 1–4/2020 aufgrund der COVID-19-Krise deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Preise für Grundlast gingen in Österreich um durchschnittlich 17,3% auf 33,1 €/MWh, in Deutschland um 19,1% auf 30,5 €/MWh zurück. Jene für Spitzenlast verringerten sich in AT um 13,9% auf 39,9 €/MWh und in DE um 15,7% auf 37,5 €/MWh.

Die Preise für Frontjahr-Base AT 2021 (gehandelt 2020) erreichten im Jahresdurchschnitt 42,8 €/MWh, die Preise für Frontjahr-Base DE lagen bei 40,2 €/MWh. Damit gingen die Terminmarktpreise um 16,4% bzw. 16,0% gegenüber dem Berichtsjahr zurück. Frontjahr-Peak AT wurde mit durchschnittlich 52,0 €/MWh, Frontjahr-Peak DE mit 49,0 €/MWh gehandelt. Damit lagen die Terminmarktpreise um 16,3% bzw. 15,0% unter dem Niveau des Geschäftsjahres.

Geschäftsentwicklung

Die VEB vermarktet mit Ausnahme der Erzeugung für Bezugsberechtigte an Konzernkraftwerken bzw. von Direkteinspeisungen aus geförderten Erzeugungsanlagen den weitaus überwiegenden Teil der Konzernenerzeugung. Die Erzeugungsvermarktung erfolgt durch Absicherungsgeschäfte am Forward- und Future-Markt und durch Optimierung am kurzfristigen Day-ahead-, Intraday- und Regelenergiemarkt.

Strombezug	in GWh	
	2019	2020
Bezug Erzeugung	27.989	28.044
davon Wasser	26.132	26.725
davon Wind	287	286
davon Wärme	1.570	1.033
Bezug Konzern sonstige	1.689	1.412
Fremdbezug	26.441	28.426
Gesamtbezug VEB	56.119	57.883
Trading-Kontrakte	74.424	69.319
	130.544	127.202

Die Vermarktung dieser Erzeugung war im Jahr 2020 mit 28.044 GWh geringfügig (0,2%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Erzeugung aus Wasserkraft stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 592 GWh. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 1,01 auf Höhe des Vorjahres und um 1% über dem langjährigen Durchschnitt. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg in den Quartalen 1-4/2020 aufgrund höherer Zuflüsse, höherer Erzeugung aus Wälzbetrieb und Speicherabbau gegenüber dem Vorjahr um 14,8% an.

Die von der VEB vermarktete Erzeugung aus Windkraft loco Deutschland und Österreich lag annähernd auf Vorjahresniveau.

Die Erzeugung aus Wärmekraft wurde in den Quartalen 1-4/2020 um 536 GWh verringert. Das Gas-Kombikraftwerk Mellach produzierte im Berichtszeitraum aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr geringeren Einsatzes für das Engpassmanagement um 201 GWh weniger Strom als in der Vorjahresberichtsperiode. Das Fernheizkraftwerk Mellach, das seit Ende des Quartals 1/2020 ausschließlich im Gasbetrieb eingesetzt wird, wies eine um 335 GWh geringere Erzeugung aus.

Der Bezug von Fremdstrom für den Handel und Vertrieb erhöhte sich um 7,5%.

Das Volumen der standardisierten Forward-Kontrakte betrug 69.319 GWh. Die VEB erfasst die Ergebnisse von Energiehandelskontrakten für Strom, die zu Handelszwecken abgeschlossen werden, in den Umsatzerlösen. Die zugrunde liegenden Stromein- und -verkäufe werden dabei saldiert (netto) in den Stromerlösen dargestellt. Der nach Netting der Geschäfte mit standardisierten Forward-Kontrakten verbleibende Stromabsatz der VEB betrug 57.883 GWh (inklusive Eigenbedarf Erzeugung und Austrian Power Grid AG, APG). Die drei Kundensegmente der VEB sind Händler im In- und Ausland, Weiterverteiler (Energieversorgungsunternehmen, EVU) und Endkunden.

Stromabsatz		in GWh	
		2019	2020
Händler		19.483	19.681
Weiterverteiler		19.474	21.084
Endkunden		1.212	8.981
Konzern		15.950	8.138
davon Kleinkunden		1.626	1.775
davon Industrie		10.627	2.718
davon APG		1.836	1.656
davon Eigenbedarf Erzeugung		1.861	1.989
		56.119	57.883
Trading-Kontrakte		74.424	69.319
		130.544	127.202

Der Stromabsatz der VEB stieg gegenüber dem Vorjahr um 1.764 GWh auf 57.883 GWh an. Die Lieferungen an Handelsunternehmen wurden vor allem im Rahmen der Absicherung der Erzeugung bzw. der Vermarktung der Mehrerzeugung an Börsen durchgeführt. Der Absatz an Händler erhöhte sich im Berichtsjahr um 1,0%.

Mit Weiterverteilern stiegen die Mengen um 8,3%. Bei den Endkunden sind ab dem Jahr 2020 auch externe Mengen der Industriekunden in Österreich der ehemaligen VSA ausgewiesen, die davor unter Industrie ausgewiesen waren. Geschäfte mit industrienahen Beschaffungsgesellschaften werden unter Handel ausgewiesen. Darüber hinaus stellt die VEB die Mengen für das Kleinkundengeschäft der VERBUND AG bereit und beliefert die APG und die Erzeugungsgesellschaften von VERBUND.

Die reduzierte Menge an die APG (-180 GWh) umfasst Lieferungen zur Deckung von Netzverlusten bzw. Lieferungen im Rahmen des Engpassmanagements. Lieferungen zur Deckung des Eigenbedarfs der Erzeugung stiegen um 128 GWh. Dies ist vor allem auf die Erzeugung aus dem Wälzbetrieb zurückzuführen.

Der deutsche Markt bildet den Schwerpunkt der internationalen Handels- und Vertriebsaktivitäten im Jahr 2020. Die umfangreichen Geschäfte mit Herkunftsnachweisen werden in der Nettodarstellung berücksichtigt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die im Lagebericht angeführten Kennzahlen für das Berichtsjahr 2019 der Ertragslage, Vermögenslage, Finanzlage sowie der Geldflussrechnung beziehen sich auf die Werte der ehemaligen VERBUND Trading GmbH vor der Fusion.

Ertragslage

	Einheit	2019	2020
Umsatzerlöse	Tsd. €	2.607.477,0	2.818.303,4
Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern (EBIT)	Tsd. €	48.393,0	57.496,9
Ergebnis vor Steuern	Tsd. €	32.219,9	42.087,7
Jahresüberschuss	Tsd. €	24.225,4	31.999,5
Bilanzgewinn	Tsd. €	0,0	0,0
Umsatzrentabilität (ROS)	%	1,9	2,0
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	%	12,6	16,0
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	%	8,4	10,0

Die Umsatzerlöse der VEB sind im Geschäftsjahr 2020 hauptsächlich im Bereich Stromlieferungserlöse – aufgrund des höheren Absatzes an Weiterverteiler sowie gestiegener Durchschnittspreise – um 8,1% auf 2.818.303,4 Tsd. € gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufgrund von Fördererlösen aus von der ehemaligen VSO übernommenen Projekten mit 1.679,5 Tsd. € deutlich über dem Wert des Vorjahres (82,9 Tsd. €).

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Dienstleistungen sind um 7,5% höher als im Jahr 2019 – Hauptgrund dafür ist der Anstieg der Strombezugskosten (+9,1%) bei gleichzeitig leichtem Rückgang bei Zertifikatshandel und Gasbezugsaufwendungen – und liegen bei 2.725.784,3 Tsd. €.

Der Anstieg des Personalaufwands (+16,9% auf 26.130,2 Tsd. €) ist durch die Übernahme der Mitarbeiter der ehemaligen VSA und VSO sowie die EVU-Kollektivvertragserhöhung begründet.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist deutlich um 44,4% auf 25.413,9 Tsd. € angestiegen. Dies resultiert hauptsächlich aus von der ehemaligen VSO übernommenem Leasingpersonal (+2.486,8 Tsd. €), einem Anstieg von Fremdleistungen im IT-Bereich (+1.709,3 Tsd. €) und allgemein höheren Beratungs- und Marketingkosten sowie Verwaltungskosten durch die Übernahme von Projektbudgets und Mitarbeitern der ehemaligen VSA und VSO bzw. einer kostenintensiveren Projektstätigkeit in den übernommenen Geschäftsfeldern.

Die VEB beschäftigte im Jahresdurchschnitt 165 Angestellte (inklusive aktiver Altersteilzeit; Vorjahr: 135 Angestellte inklusive aktiver Altersteilzeit). Der Aufwand für die Aus- und Weiterbildung beträgt im Geschäftsjahr 2020 126,4 Tsd. € (Vorjahr: 135,5 Tsd. €).

Die VEB hat mit der VERBUND AG einen Ergebnisabführungsvertrag. Aufgrund steuerrechtlicher Bestimmungen wurde ein Teilbetrag von 11.000,0 Tsd. € des Jahresüberschusses 2020 in der Höhe von 31.999,5 Tsd. € einer freien Gewinnrücklage zugeführt (Vorjahr: 7.674,4 Tsd. € von 24.225,4 Tsd. €), der verbleibende Betrag wurde an die VERBUND AG abgeführt.

Vermögenslage

	Einheit	2019	2020
Anlagevermögen	Tsd. €	10.501,6	37.110,6
Umlaufvermögen	Tsd. €	553.907,4	563.409,8
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	Tsd. €	414.397,6	420.684,7
Eigenkapital	Tsd. €	263.128,3	300.772,7
Kurzfristige Schulden	Tsd. €	144.745,8	145.529,4
Kurzfristiges Vermögen	Tsd. €	559.143,4	566.214,1
Eigenkapitalquote	%	45,9	49,7

Das Anlagevermögen stieg durch die Übernahme von Investitionsprojekten und Beteiligungen der ehemaligen VSO im Jahr 2020 deutlich auf 37.110,6 Tsd. €. Das Umlaufvermögen war mit 563.409,8 Tsd. € annähernd auf dem Wert des Vorjahres.

Das Eigenkapital stieg um den einbehaltenen Teil des Jahresüberschusses sowie durch die Fusionen im Geschäftsjahr 2020.

Finanzlage

	Einheit	2019	2020
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	Tsd. €	127.674,9	-20.433,0
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	Tsd. €	15.007,1	2.829,0
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	Tsd. €	-141.901,9	17.074,1
Finanzergebnis	Tsd. €	3,0	593,5
Schuldentilgungsdauer	Jahre	11,4	9,0

Die Veränderung des Finanzergebnisses resultiert aus dem gegenüber dem Vorjahr erneut gesunkenen Zinsaufwand. Die Schuldentilgungsdauer ist aufgrund des gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Ergebnisses auf 9,0 Jahre gefallen.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode ermittelt und wurde bereits im Geschäftsjahr 2019 gemäß Fachgutachten der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer KFS/BW 2 aufgestellt.

Die VERBUND AG hat aus einem Beteiligungsgeschäft (Erwerb von Kraftwerksanteilen in Deutschland) eine Stromlieferungsverpflichtung gegenüber der Uniper Kraftwerke GmbH (vormals E.ON Wasserkraft bzw. Kraftwerke GmbH), die an den Fiktivbetrieb der Kraftwerksgruppe Zemm-Ziller geknüpft ist. Diese Verpflichtung wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 2016 an die VEB übertragen. Im Gegenzug erhielt die VEB den bei der VERBUND AG bilanzierten Betrag von rund 180,6 Mio. € mittels Konzernverrechnung (Konzernclearingsaldo) gutgeschrieben, der nun als Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst ist und auch entsprechend verzinst wird.

Die VEB bewirtschaftet den Fiktivbetriebsvertrag vereinbarungsgemäß und erhält dafür eine Abwicklungsvergütung von der VERBUND AG. Das wirtschaftliche Ergebnis wurde jedoch von der VERBUND AG zurückbehalten und wird daher von der VEB rückverrechnet. Dies betrifft den Saldo aus der Auflösung der Stromlieferverbindlichkeit, der Aufzinsung der externen Verbindlichkeit, den Ertrag aus der Bewirtschaftung (Belieferung, Rückdeckung, Herkunftsnachweise, diverse Vergütungen) sowie den Zinsertrag aus der Forderung gegenüber der VERBUND Finanzierungsservice GmbH.

(1) Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit

Trotz des Anstiegs des Ergebnisses ist ein Rückgang des Nettogeldflusses zu verzeichnen. Dieser ergibt sich einerseits vorwiegend aus der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Sicherstellungen, und andererseits aus Zahlungsflüssen aus Variation Margins und Kaskadierungen an der Strombörse EEX. Letztere werden im Ergebnis abgegrenzt, da es sich um Realisierungen für Folgejahre handelt.

(2) Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit

Der Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der internen Weiterverrechnung von Konzernzinsen, aus Investitionen in Photovoltaikanlagen sowie Gesellschafterzuschüssen an die VEB-DE im Jahr 2020 (7.850 Tsd. €).

(3) Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Die Veränderung des Nettogeldflusses aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus Geldmarktgeschäften bzw. Finanzmarktverbindlichkeiten, dem Konzernclearingsaldo – bedingt durch die dargestellten Effekte bei Forderungen und Verbindlichkeiten – sowie der Gewinnabfuhr.

Geldflussrechnung

in Tsd. €

	Erläuterung	2019	2020
Ergebnis vor Steuern		32.219,9	42.087,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		794,7	1.162,4
Abschreibungen sowie Zuschreibungen auf Finanzanlagen		15,9	-1.945,9
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagen		23,2	-11,3
Erträge aus Beteiligungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-185,2	1.241,2
Veränderung der Vorräte		1.351,6	-12.566,9
Veränderung der Leistungsforderungen sowie der sonstigen Forderungen ¹		117.033,7	5.802,0
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		1.962,9	-1.408,7
Erträge aus der Auflösung von Baukostenbeiträgen		0,0	-68,6
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		-810,7	-3.525,9
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten ²		-16.513,1	-41.871,2
Zahlungen für Ertragsteuern		-8.218,0	-9.327,7
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	(1)	127.674,9	-20.433,0
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-985,1	-4.438,8
Abgänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen		1,4	252,8
Investitionen in Finanzanlagen		-35,0	-7.885,0
Abgänge von Finanzanlagen		0,0	1,1
Abgänge sonstiger Wertpapiere des Umlaufvermögens		-171,4	-407,1
Einzahlungen aus Beteiligungs- und Wertpapiererträgen		562,4	441,6
Einzahlungen aus Zinsen		15.634,7	14.864,4
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	(2)	15.007,1	2.829,0
Ein- bzw. Auszahlungen aus Geldmarktgeschäften		-10.751,3	-1,4
Einzahlungen aus erhaltenen Baukostenbeiträgen und Zuschüssen		0,0	-237,0
Abgeführter Gewinn		-16.556,0	-22.248,7
Veränderung der Konzernclearingsalden		-113.860,8	40.306,9
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-733,8	-745,8
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(3)	-141.901,9	17.074,1
Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel		780,1	-529,9
Kassenbestand und liquide Mittel per 1.1.		356,7	1.267,0
Kassenbestand und liquide Mittel per 31.12.		1.136,8	737,1

¹ inklusive aktiver Rechnungsabgrenzungsposten // ² inklusive passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bericht über Forschung, Entwicklung und Umwelt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten in gleicher Weise für Frauen und Männer. Die gewählte Formulierung soll die Lesbarkeit erleichtern.

Unsere Mitarbeiter sichern mit ihrem breit gefächerten Know-how insbesondere in den Bereichen Energiewirtschaft, Risikomanagement, Meteorologie und IT die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens.

Die VEB beschäftigte im Jahr 2020 im Jahresdurchschnitt 165 Angestellte (inklusive aktiver Altersteilzeit; Vorjahr: 135 Angestellte inklusive aktiver Altersteilzeit). Der Aufwand für die Aus- und Weiterbildung betrug im Geschäftsjahr 2020 126,4 Tsd. € (Vorjahr: 135,5 Tsd. €).

Nachhaltigkeit

VERBUND orientiert sich in allen Tätigkeitsbereichen am Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Veröffentlichung nachhaltigkeitsrelevanter Informationen erfolgt im Integrierten Geschäftsbericht von VERBUND nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative, dem international anerkannten Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Berichterstattung wird regelmäßig von mehreren spezialisierten Nachhaltigkeitsagenturen bewertet, und VERBUND ist in zahlreichen Indizes vertreten (z. B. VÖNIX, FTSE4Good Europe Index and Global Index).

Die VEB ist in die umfangreichen Initiativen von VERBUND eingebunden und unterstützt die Aktivitäten insbesondere bei der Vermarktung regenerativer Energien. Auch der effiziente und flexible Einsatz von Pumpspeicherkraftwerken unterstützt das Voranschreiten der Integration der neuen erneuerbaren Energien, vor allem Wind- und Solarenergie, am Energiemarkt. Flexible und bedarfsorientierte Stromprodukte und Energiedienstleistungen unterstützen die Kunden bei der effizienten Deckung ihres Bedarfs und bieten innovative Lösungen zur Beschaffungsoptimierung. Die VEB ist außerdem einer der führenden Anbieter von Grünstromprodukten bzw. Herkunftsnachweisen, die Wasserkrafterzeugung ist dabei nach zahlreichen europäischen Standards zertifiziert (z. B. TÜV). Im Bereich der Wind- und Photovoltaikenergievermarktung im Drittkundensegment baut die VEB aktiv ein Erneuerbaren-Portfolio auf, mit dem Ziel, durch hohe Prognosequalität und Portfoliobewirtschaftung nachhaltige Deckungsbeiträge für den Konzern zu generieren. Eine Kleinwasserkraftinitiative ergänzt die Geschäftsaktivitäten auf dem Gebiet der nachhaltigen Stromerzeugung und -vermarktung.

Innovation, Forschung und Entwicklung

Die anhaltend volatilen Preise am Strommarkt erfordern permanente Innovation und Anpassungen in den Handels- und Vermarktungsstrategien.

Weiters sollen mit innovativen Kundenlösungen neue Ergebnispotenziale eröffnet werden.

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen erfordern Flexibilität

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der VEB konzentrieren sich auf die Verbesserung der Optimierungs- und Prognoseinstrumente sowie der Werkzeuge für die Modellierung der Strompreiskurven.

Das innovative Hauptaugenmerk im Stromhandel galt in den vergangenen Jahren der Weiterentwicklung der Zuflussprognose und der Optimierung der Speicherbewirtschaftung im Segment Wasserkraft, die aktuell beispielsweise auch Schneedeckennmessungen umfasst. Räumlich hochaufgelöste Vorhersagewerte für meteorologische Prognosen bieten ein Potenzial zur Verbesserung der Erzeugungsprognosegüte. Durch die Vielzahl an bisher generierten Prognosen, die mit geeigneten statistischen Verfahren aufbereitet werden, steht eine bessere Basis zur Einschätzung von Prognoseunsicherheiten bereit. Die

Weiterentwicklung moderner stochastischer Optimierungsmethoden sowie Innovationen in der Preisvorhersage erlauben eine optimierte vorausschauende Bewirtschaftung der Speicherseen sowie darauf aufbauend die Wahl geeigneter Handelsstrategien.

Ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres lag in der Verbesserung der Schneedeckenerfassung im Hinblick auf eine verbesserte Abflussprognose.

Weiters treibt die VEB die Entwicklung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen vor allem im Bereich neuer erneuerbarer Energien, bei Zertifikaten, der Vermarktung virtueller Pumpspeicher und Flexibilitäten der Stromerzeugung ständig voran.

Die Aktivitäten der jüngsten Zeit konzentrieren sich auf die Entwicklung einer umfassenden Strategie für die weitere Digitalisierung im Stromhandel. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf maßgeschneiderten Kundenlösungen, die den gesamten Lebenszyklus einer Stromlieferung von der Anfrage über das Pricing und den Börsenzukauf bis hin zu Reporting und Abrechnung online und in hohem Maße automatisiert abbilden. Diese umfangreichen Anforderungen werden auf einer Onlinekundenplattform verwirklicht, die die VEB selbst entwickelt hat und erfolgreich am Markt betreibt; das Angebot bzw. der Serviceumfang für die Kunden wird laufend erweitert.

Neue Kundenlösungen Photovoltaik, Großbatterien und grüner Wasserstoff

Ein weiterer Schwerpunkt der Forschung liegt in den Notwendigkeiten des zukünftigen Energiemarkts. Dazu gibt es eine Reihe von Forschungsprojekten insbesondere im Bereich Großbatterien und Wasserstoffelektrolyse.

Im Bereich Photovoltaik liegen die Herausforderungen insbesondere in der Entwicklung marktfähiger Angebote an Industriekunden sowie der Etablierung von Prozessen zum reibungslosen Betrieb und zur Überwachung der Anlagen.

Im Bereich Großbatterien wird u. a. im seit 2017 von der EU geförderten Projekt SYNERG-E der Einsatz von Großbatterien an Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge getestet und pilotweise mit Projektpartnern in Österreich und Deutschland ausgerollt. Hier werden auch zusätzliche Einkommenspotenziale durch die Vermarktung der Batterien im Regelle Energiemarkt und Erlöse aus der Vermeidung von Lastspitzen im Netz untersucht und teilweise bereits realisiert.

Im Bereich grüner Wasserstoff wird u. a. das seit 2017 von der EU geförderte Projekt H2FUTURE betrieben, im Rahmen dessen die derzeit (zu Projektbeginn) weltgrößte Elektrolyseanlage zur Erzeugung von Wasserstoff aus erneuerbarem Strom auf dem Gelände eines Industriebetriebs in Österreich errichtet wird. Hier werden Erkenntnisse aus dem Betrieb einer derartigen Anlage gewonnen sowie die Möglichkeiten der Vermarktung von grünem Wasserstoff im industriellen Umfeld untersucht.

Mitarbeiter als motivierte Ideenlieferanten

Unsere Mitarbeiter bringen ihr umfangreiches Wissen in Konzernforschungsprojekte und gemeinsame Forschungsprojekte mit anderen Unternehmen ein, aktuell mit Schwerpunkten im Bereich „Grüner Strom aus Wasserstoff“ oder Batteriespeicher bzw. alternative Speichertechnologien.

Bericht über Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr gab es keine Zweigniederlassungen.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die wichtigste Aufgabe der VEB ist weiterhin die erfolgreiche Vermarktung der gesamten für VERBUND verfügbaren Konzernstromerzeugung. Durch die Teilnahme am internationalen Handel werden sowohl die langfristige Absicherung der Erlöse durch den Verkauf strukturierter Produkte als auch die Ergebnissteigerung durch die kurzfristige Optimierung der Kraftwerke garantiert. Die Hauptaktivitäten neben der optimalen Eigenerzeugungsvermarktung sind weiterhin der Ausbau der Position als einer der führenden Anbieter von innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten sowie Energiedienstleistungen, die (Direkt-)Vermarktung erneuerbarer Energien (insbesondere Wind, Photovoltaik und Kleinwasserkraft) sowie die Nutzung kurzfristiger Marktchancen, speziell im Bereich Regelreserveprodukte und Ausgleichsenergieoptimierung.

Die VEB konzentriert sich dabei auf zwei Kernaufgaben, zum einen die Asset-Vermarktung und Absatzoptimierung, ergänzt um das Trading-Geschäft, und zum anderen die Vertriebsaktivitäten.

Um den vielfältigen Herausforderungen der aktuellen Marktentwicklung und den Änderungen des Marktdesigns – zusammengefasst unter den Schlagworten Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung – zu begegnen, war ein Schwerpunkt im Jahr 2020 die Umsetzung der Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten von VERBUND, die im Rahmen eines Strategieprojekts erarbeitet wurde.

Das neue Organisationskonzept wurde mit der Fusion der VEB als aufnehmende Gesellschaft mit den Schwesterunternehmen VSA (nach Abspaltung des Endkundengeschäfts) und VERBUND Solutions GmbH (VSO) im März 2020 umgesetzt, wodurch das Industriekunden- bzw. B2B-Geschäft, ergänzt um Projekte und neue Geschäftsmodelle aus dem Bereich Solutions, nun in der VEB wahrgenommen wird.

Als zweite Kernaufgabe stellt sich die VEB somit den beschriebenen Herausforderungen der neuen Vertriebsaktivitäten. Das bestehende Produktportfolio bzw. bearbeitete Marktsegment wird um die Belieferung von Industriekunden (bisher durch VSA) erweitert. Hier liegt der Fokus auf neuen Geschäftsmodellen für die Errichtung, den Betrieb und die Vermarktung von Photovoltaikanlagen für bzw. gemeinsam mit Geschäftskunden; in diesem Bereich wird ein ambitionierter Wachstumskurs bis 2023 verfolgt. Ergänzt wird das erweiterte Produkt- und Dienstleistungsangebot um innovative Projekte und Kooperationsmodelle im Bereich Großbatterien/Batteriespeicher und Wasserstoff.

Damit soll auch der Ausbau der Marktpositionen in den Kernmärkten Österreich und Deutschland erreicht werden. Fortgeführt werden außerdem die Verhandlungen über Vertragsverlängerungen mit Landesgesellschaften und sonstigen Weiterverteilern im Inland sowie die Direktvermarktung von Wind- und Kleinwasserkraft.

Weiterhin sind auch die Ausschreibungen von Regelreserveprodukten bzw. Netzdienstleistungen der APG, an denen die VEB laufend teilnimmt, von Bedeutung, ergänzt um die Erbringung von Engpassmanagementmaßnahmen für Netzbetreiber.

Am deutschen Markt werden im Bereich der Stadtwerke und Grünstromzertifikate, insbesondere unter der Marke H2Ö, stabile Ergebnisse erwirtschaftet. Darüber hinaus erfolgt die laufende Optimierung der Windenergievermarktung von VERBUND und Anlagen Dritter. Um den Vertrieb innovativer und flexibler zu gestalten, wird ein Aufgabenschwerpunkt 2021 die Vermarktung von Batteriespeicherprojekten in Deutschland sein. Um diese Projekte wird sich die Tochtergesellschaft VEB-DE neben der Maklertätigkeit für Stadtwerkekunden und Grünstromzertifikate und die durch die Fusion übernommenen Industriekunden kümmern.

In Westeuropa wird die Marktpräsenz in den bestehenden Märkten beibehalten. Die Hauptaktivitäten in diesen Staaten liegen in der Vermarktung von Herkunftsnachweisen sowie im Anbieten von Market Access.

Die VEB wird im Jahr 2021 die Bearbeitung der Auslandsmärkte im zentral-, ost- und südosteuropäischen Raum wie bereits in den Vorjahren auf die Vermarktung vorhandener Erzeugung aus Konzernkraftwerken in Rumänien und auf kurzfristige grenzüberschreitende Geschäfte zur Optimierung beschränken und die Marktpräsenz dementsprechend auf dem dafür erforderlichen Ausmaß halten.

Auch 2021 konzentrieren sich die Aktivitäten im Gasgeschäft auf die Bewirtschaftung der Gas-Kombikraftwerk-Anlagen in Mellach (Gasbeschaffung und -speicherbewirtschaftung, Preisabsicherung, Vermarktung, operative Abwicklung), die ausschließlich für den flexiblen Einsatz im Rahmen der abgeschlossenen Netzreserveverträge für deutsche Netzbetreiber und den österreichischen Netzbetreiber APG eingesetzt werden. Weiters erfolgt die Beschaffung und Preisabsicherung für das Gasendkundengeschäft von VERBUND.

Die Stärkung bzw. der Ausbau der Marktposition als Vermarkter bzw. Kooperationspartner für erneuerbare Energien – insbesondere für Photovoltaik und Batteriespeicher – sowie als Anbieter flexibler Dienstleistungen und innovativer Produkte in diesem Bereich zählt zu den wesentlichen Herausforderungen der VEB in den kommenden Jahren. Für 2021 ist außerdem die Umsetzung eines umfangreichen Projekts im Bereich der Elektromobilität geplant.

Ebenso werden der Erhalt bzw. Ausbau des Marktanteils in den Kernmärkten und eine stabile Margenentwicklung im Trading und im Auslandsgeschäft angestrebt. Die volatile Strompreisentwicklung erfordert außerdem die regelmäßige Evaluierung und Anpassung der Maßnahmen zur langfristigen Erzeugungsabsicherung an die sich ändernden Marktbedingungen.

Die Handelsaktivitäten erfolgen stets unter Beachtung strenger Monitoring- und Risikomanagementrichtlinien, ergänzt um Compliance- und Integritätsbestimmungen. Diese sind im Hinblick auf das herausfordernde Marktumfeld von grundlegender Bedeutung.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Bei VERBUND wird Risiko als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen verstanden.

Ziel der unternehmerischen Tätigkeit ist es, angemessene Renditen zu erwirtschaften und den Unternehmenswert kontrolliert zu steigern. Dabei werden Chancen wahrgenommen und Risiken eingegangen.

Das frühzeitige Erkennen und sachgerechte Abwägen dieser Chancen und Risiken ist daher integraler Bestandteil unserer Planung, Unternehmensführung und aller geschäftlichen Entscheidungsprozesse. Die Begrenzung und Überwachung der Risiken erfolgt durch das Risikomanagement der VEB bzw. das Konzernrisikomanagement und durch im Konzern definierte Risk Management Committees. Der Risikomanagementprozess setzt sich generell aus den Einzelschritten Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Reporting zusammen.

Auf Basis der konzernweit geltenden Richtlinien wurden für die einzelnen Aufgabengebiete eigene interne Richtlinien der VEB erarbeitet. Zusammen mit einem umfassenden Rulebook werden die Geschäfte, Abläufe, Geschäftsprozesse und Zuständigkeiten innerhalb der VEB festgelegt und damit Risiken klar zugeordnet und begrenzt. Dieses Regelwerk wird aktuell überarbeitet und an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Im Zuge dessen wurde das tägliche Risiko-Reporting weiterentwickelt, um aktuellen Anforderungen noch zeitnäher gerecht werden zu können. Insbesondere geregelt wird der Umgang mit dem Markt-, dem Kredit- sowie dem operativen Risiko. Das Risiko-Controlling der VEB erfolgt für alle wesentlichen Geschäftsprozesse täglich.

Marktrisiko

Durch die hohen Handelsvolumina und die volatilen Rohwarenpreise in den Märkten, die zunehmend komplexeren Produkte und die fortschreitende Diversifikation der Handelsaktivitäten kommt dem Risikomanagement bei der Positionsüberwachung erhöhte Bedeutung zu. Die Marktrisiken werden durch ein Limitsystem, bestehend aus Positions-, Draw-down- und Value-at-Risk-Limits begrenzt und täglich überwacht.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht primär in der Gefahr des vollständigen oder partiellen Ausfalls der Gegenpartei und dem damit verbundenen Zahlungsausfall. Um dieses möglichst gering zu halten, werden unsere Kunden unter Heranziehung eines internen Scorings sorgfältig ausgewählt und überwacht. Die Entwicklung der Bonität der Kunden wird laufend beobachtet. Reicht die Bonität eines Kunden nicht aus, werden Geschäfte ausschließlich auf Basis einer ausreichenden Besicherung (z. B. Bankgarantie, Bürgschaft der Muttergesellschaft etc.) abgeschlossen. Beim Abschluss von (Rahmen-)Verträgen wird auf die Ausgestaltung von Aufrechnungsvereinbarungen sowie auf das Erbringen von Sicherheiten geachtet, um bei einer Bonitätsverschlechterung das Ausfallsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen (COVID-19) gab es 2020 keinen Insolvenzfall im Kundenportfolio der VEB zu verzeichnen. Die Zahlungsmoral der Kunden zeigt gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Die Einhaltung der Kreditlimits wird mittels eines laufenden Berichtswesens kontrolliert. Das Risiko von Zahlungsausfällen aufgrund der COVID-19-Pandemie steigt im Jahr 2021.

Die VEB ist Teil des VERBUND-Cash-Poolings.

Im Vorfeld jeder Bonitätsprüfung führt die VEB gemäß den gesetzlichen Vorschriften bei ihren Kunden eine angemessene Geschäftspartner-Integritätsprüfung durch, die die Verwicklung in Strafverfahren (Korruption, Geldwäsche, Steuerbetrug) verhindern und die Reputation von VERBUND schützen soll. Die internen Richtlinien dazu werden kontinuierlich verbessert und den aktuellen Anforderungen angepasst.

Operatives Risiko inkl. Krisenmanagement

Die VEB verfügt über einen sogenannten Krisenstandort, der, sollte der Hauptstandort nicht mehr genutzt werden können, kurzfristig aktivierbar ist. 2019 wurde ein neuer Krisenstandort erschlossen. Die Aktivierungs- und Funktionsfähigkeit des Krisenstandortes wird mehrmals jährlich überprüft. Durch die COVID-19-bedingte räumliche Teamtrennung in Bereichen des Tradings, der Einsatzoptimierung und des Fahrplanmanagements ist der Krisenstandort 2020 regelmäßig benützt geworden. Für die Abläufe der Wertschöpfungskette wurden Geschäftsprozesse definiert und dokumentiert. In Verbindung mit den geltenden Richtlinien sollen damit Unklarheiten in Bezug auf Kompetenzen und Zuständigkeiten vermieden werden. Über potenzielle und eingetretene Schadensereignisse wird regelmäßig berichtet.

Für das Jahr 2021 sind per 9. Februar 2021 keine Risiken zu erkennen, die für die VEB einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten.

Wien, am 9. Februar 2021

Die Geschäftsführung

Mag. Robert Slovacek

MMag. Martin Wagner

Bilanz

AKTIVA			in Tsd. €
	Erläuterung im Anhang	2019	2020
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.858,6	5.096,5
II. Sachanlagen		642,6	3.020,1
III. Finanzanlagen	(1)	8.000,3	28.994,0
		10.501,6	37.110,6
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	4.722,8	19.500,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	548.047,7	543.172,6
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		0,0	0,0
III. Guthaben bei Kreditinstituten		1.136,8	737,1
		553.907,4	563.409,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	5.236,0	2.796,1
D. Aktive latente Steuern	(5)	3.482,1	2.401,3
		573.127,0	605.717,8
PASSIVA			
	Erläuterung im Anhang	2019	in Tsd. € 2020
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital	(6)	250,0	250,0
II. Kapitalrücklagen	(7)	97.653,0	124.297,4
III. Gewinnrücklagen	(8)	165.225,3	176.225,3
IV. Bilanzgewinn	(9)	0,0	0,0
		263.128,3	300.772,7
B. Rückstellungen	(10)	25.554,8	30.324,2
C. Verbindlichkeiten	(11)	280.566,8	271.906,1
davon mit Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		130.248,9	131.144,4
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		150.317,9	140.761,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	3.877,1	2.714,7
		573.127,0	605.717,8

Gewinn- und Verlustrechnung

		in Tsd. €	
	Erläuterung im Anhang	2019	2020
1. Umsatzerlöse	(13)	2.607.477,0	2.818.303,4
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		0,0	1,9
3. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	82,9	1.679,5
4. Betriebsleistung (Zwischensumme aus Z. 1 bis 3)		2.607.560,0	2.819.984,9
5. Aufwendungen für Strom-/Gas-/ Emissionszertifikatebezug und sonstige bezogene Herstellungs- und Dienstleistungen		-2.534.600,7	-2.725.784,3
6. Personalaufwand	(15)	-22.343,4	-26.130,2
7. Abschreibungen	(16)	-794,7	-1.162,4
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-17.604,3	-25.413,9
9. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z. 4 bis 8)		32.216,8	41.494,1
10. Erträge aus Beteiligungen		484,7	441,6
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		215,9	141,9
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.496,6	14.722,5
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		0,0	1.950,0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-20,9	-1.253,3
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-16.173,2	-15.409,2
16. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 10 bis 15)	(18)	3,0	593,5
17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z. 9 und 16)		32.219,9	42.087,7
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	-7.994,4	-10.088,1
19. Jahresüberschuss		24.225,4	31.999,5
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-7.674,4	-11.000,0
21. Aufgrund vertraglicher Verpflichtung abgeführter Gewinn		-16.551,0	-20.999,5
22. Bilanzgewinn		0,0	0,0

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 1.1.2020	Verschmelzungs- zugang	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Strombezugsrechte, Benützungsentgelte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	11.434,9	2.186,7	3.398,5	2.408,5	360,7	14.972,2
2. Geleistete Anzahlungen	579,0	0,0	91,7	0,0	-94,2	576,6
	12.013,9	2.186,7	3.490,2	2.408,5	266,5	15.548,8
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund						
a. mit Betriebsgebäuden und anderen Baulichkeiten	42,9	0,0	10,0	0,0	0,0	52,9
2. Elektrische Anlagen	3.526,9	320,9	173,5	24,0	839,6	4.836,8
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.421,1	404,5	268,2	389,5	94,2	1.798,5
4. Anlagen in Bau, Projekte und geleistete Anzahlungen	0,0	2.209,5	767,8	640,8	-1.200,3	1.136,2
	4.990,9	2.934,9	1.219,5	1.054,3	-266,5	7.824,5
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	17.004,9	5.121,6	4.709,6	3.462,8	0,0	23.373,2
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.567,0	1.950,0	7.885,0	0,0	0,0	11.402,0
2. Beteiligungen	0,0	10.705,4	0,0	0,0	0,0	10.705,4
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.269,7	56,3	265,2	0,0	0,0	1.591,1
4. Sonstige Ausleihungen	5.198,8	9,5	141,9	1,1	0,0	5.349,2
	8.035,5	12.721,2	8.292,1	1,1	0,0	29.047,7
Anlagevermögen	25.040,4	17.842,8	13.001,7	3.463,9	0,0	52.421,0

in Tsd. €

Kumulierte Abschreibungen 1.1.2020	Verschmelzungs- zugang	Zugänge aus planmäßigen Abschreibungen	Zugänge aus außerplanmäßigen Abschreibungen	Abgänge	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	Restbuchwert 31.12.2020
10.155,3	1.844,0	694,2	0,0	2.241,2	0,0	10.452,3	4.519,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	576,6
10.155,3	1.844,0	694,2	0,0	2.241,2	0,0	10.452,3	5.096,5
2,1	0,0	4,8	0,0	0,0	0,0	7,0	46,0
3.331,1	57,7	204,9	0,0	11,3	0,0	3.582,3	1.254,5
1.015,1	269,4	258,5	0,0	328,0	0,0	1.215,0	583,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.136,2
4.348,3	327,1	468,3	0,0	339,3	0,0	4.804,3	3.020,1
14.503,6	2.171,1	1.162,4	0,0	2.580,5	0,0	15.256,6	8.116,6
0,0	1.950,0	0,0	0,0	0,0	1.950,0	0,0	11.402,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10.705,4
35,2	10,9	0,0	7,7	0,0	0,0	53,7	1.537,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5.349,2
35,2	1.960,9	0,0	7,7	0,0	1.950,0	53,7	28.994,0
14.538,8	4.132,0	1.162,4	7,7	2.580,5	1.950,0	15.310,4	37.110,6

Fristigkeitspiegel 2020

	in Tsd. €			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2020 mehr als 5 Jahre	Summe
Ausleihungen				
1. Sonstige Ausleihungen	8,2	0,0	5.341,0	5.349,2
	8,2	0,0	5.341,0	5.349,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.238,8	0,0	0,0	186.238,8
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	302.782,8	0,0	0,0	302.782,8
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,1	0,0	0,0	3,1
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54.148,0	0,0	0,0	54.148,0
	543.172,6	0,0	0,0	543.172,6
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,9	0,0	0,0	3,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.945,6	62,6	0,0	99.008,2
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.148,5	0,0	2.650,4	7.798,9
4. Sonstige Verbindlichkeiten	27.043,4	56.831,2	81.217,5	165.092,1
	131.144,4	56.893,8	83.867,8	271.906,1

Fristigkeitspiegel 2019

	in Tsd. €			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2019 mehr als 5 Jahre	Summe
Ausleihungen				
1. Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	5.198,8	5.198,8
	0,0	0,0	5.198,8	5.198,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161.250,7	0,0	0,0	161.250,7
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	354.601,3	0,0	0,0	354.601,3
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	32.195,8	0,0	0,0	32.195,8
	548.047,7	0,0	0,0	548.047,7
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,3	0,0	0,0	5,3
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.474,0	0,0	0,0	101.474,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.225,5	0,0	2.579,4	3.804,9
4. Sonstige Verbindlichkeiten	27.544,2	49.834,2	97.904,2	175.282,6
	130.248,9	49.834,2	100.483,6	280.566,8

Anhang zum
Jahresabschluss

Anhang – Erläuterungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Die VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) – vormals VERBUND Trading GmbH (VTR) – mit Sitz in Wien ist im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Firmenbuchnummer FN 173735 v eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert. Der Ausweis der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Form und Inhalt entsprechend den konzernheitlichen Erfordernissen von VERBUND vorgenommen.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufwiesen, wurden gemäß § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt. Die Postenbezeichnungen wurden gemäß § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt bzw. erweitert, soweit dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses zweckmäßig erschien.

Aufgrund der Verschmelzung der VERBUND Sales GmbH und der VERBUND Solutions GmbH auf die VERBUND Energy4Business GmbH als aufnehmende Gesellschaft sind die Vorjahreswerte der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 223 Abs. 2 UGB nur bedingt vergleichbar.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten, dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr länger als sechs Monate genutzt werden, erfolgt die Abschreibung mit einer vollen Jahresrate, bei solchen, die kürzer als sechs Monate genutzt werden, mit einer halben Jahresrate.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und –soweit abnutzbar – entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Anlagenabgang dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten bewertet.

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen vorgenommen. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden als Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Anlagevermögen

Der Katalog über die einheitlichen Abschreibungssätze bei VERBUND sieht für die VEB im Wesentlichen folgende Abschreibungssätze vor:

	Abschreibungssatz in %	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Rechte an Telekomanlagen	10	10
Rechte an Softwareprodukten	25	4
Sonstige Rechte	2–25	4–50
Bauten		
Geschäftsgebäude	2 bzw. 3	33,3 bzw. 50
Betriebsgebäude	3–5	20–33,3
Photovoltaikanlagen	3,33	30
Technische Anlagen und Maschinen		
Maschinen	3–10	10–33,3
Elektrische Anlagen	3–14,3	7–33,3
Photovoltaikanlagen	3,33 bzw. 10	10 bzw. 30
Telekomanlagen	4–33,3	3–25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 – 25	4 – 10

Die Bewertung der nach dem gleitenden Durchschnittsverfahren erfassten Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen ist. Forderungen in Fremdwährungen sind mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt ihres Entstehens bzw. zum niedrigsten Devisenreferenzkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) des Bilanzstichtags (sofern nicht anderweitig kursgesichert) bewertet. Forderungen in Fremdwährung, die nicht an der EZB notiert sind, werden zum Umrechnungskurs der jeweiligen Nationalbank bewertet.

Auf Fremdwährungen lautende Guthaben bei Kreditinstituten sind ebenso mit dem Devisenreferenzkurs der EZB unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Soweit in Folgejahren Steuerentlastungen zu erwarten sind, werden gemäß § 198 Abs. 9 UGB seit dem Geschäftsjahr 2004 Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Aktivseite der Bilanz gebildet, wobei die auf die Gruppenmitglieder entfallenden Steuerlatenzen entsprechend den Steuerumlagen beim laufenden Ergebnis in deren Bilanz ausgewiesen sind.

Aktive latente Steuern

Dieser Abgrenzungsposten resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, die einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, und umfassen jene Beträge, die nach bestmöglicher Schätzung des Erfüllungsbetrags notwendig waren. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind unter Zugrundelegung der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected-Unit-Credit-Methode im vollen versicherungsmathematischen Ausmaß dotiert. Der Ansammlungszeitraum bei den Abfertigungsrückstellungen beträgt 25 Jahre. Für alle nach dem 31. Dezember 2002 beginnenden Arbeitsverhältnisse besteht kein Direktanspruch des Arbeitnehmers auf gesetzliche Abfertigung gegen den Arbeitgeber. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich

1,53% des Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt werden. Über die gesetzlichen Ansprüche hinausgehende Bestimmungen des EVU-Kollektivvertrags werden in den Rückstellungen für Abfertigungen berücksichtigt.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht teilweise für diesen Zweck gebundenes Pensionskassenvermögen der APK Pensionskasse AG gegenüber. Die gemäß der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected-Unit-Credit-Methode ermittelte Rückstellung wird mit dem Pensionskassenvermögen saldiert ausgewiesen. Soweit diese leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskasse AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung vonseiten des Arbeitgebers.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Der Zinsaufwand wird, wie international üblich, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die pensionsähnlichen Verpflichtungen betreffen den Arbeitgeberanteil für die nach Pensionsantritt zu leistenden Prämien zur Krankenzusatzversicherung (KZV). Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt analog zur Ermittlung der Pensionsrückstellung. Aufgrund einer Reorganisation des KZV-Systems in den Vorjahren werden Neuverträge derzeit nur mehr mit Selbstbehalt abgeschlossen. Für Inhaber von Altverträgen mit Ausschluss eines Selbsthalts besteht laufend die Möglichkeit zum Übertritt ins neue System.

Als Rechnungsgrundlagen werden die aktualisierten „AVÖ 2018-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ herangezogen.

Den Berechnungen zum 31. Dezember 2020 und 2019 liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

	in %	
	2019	2020
Zinssatz:		
Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	0,75 bzw. 1,00	0,75
Abfertigungen	0,75	0,50
Trend:		
Pensionssteigerungen	2,00	2,00
Gehaltssteigerungen	2,75	2,75
Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen – Altverträge	6,00	6,00
Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen – Neuverträge	3,75	3,75
Fluktuation	0,00–4,10	0,00–4,10
Pensionsalter Frauen	56,5–65 J.	56,5–65 J.
Pensionsalter Männer	61,5–65 J.	61,5–65 J.
Erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	0,75	0,75

Für die erwartete Rendite des Planvermögens wird derselbe Zinssatz herangezogen, der für die Berechnung der dazugehörigen Rückstellung verwendet wird. Die Abzinsungssätze werden sowohl entsprechend den Restlaufzeiten der Verpflichtungen als auch äquivalent zu dem darin enthaltenen Bestand (Aktive und Pensionisten) differenziert. Die Auswirkungen der Parameteränderungen sind im Personalaufwand dargestellt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Devisenreferenzkurs der EZB des Bilanzstichtags – sofern dieser über dem Entstehungskurs liegt –

Verbindlichkeiten

bewertet. Verbindlichkeiten in Fremdwahrung, die nicht an der EZB notiert sind, werden zum Umrechnungskurs der jeweiligen Nationalbank bewertet.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Investitionszuschüsse, die entsprechend der Nutzungsdauer der Sachanlagen abgeschrieben werden, sowie Erlösabgrenzungen erfasst. Darüber hinaus wurde in dieser Position ab 2016 steuerrechtlich eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a Einkommensteuergesetz (EStG) gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB in der Position der passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen wird.

Rechnungs-
abgrenzungsposten

Wholesale- und Industriekundenbereich

Vermarktung der Eigenerzeugung Die VEB führt für die Erzeugungstöchter der VERBUND AG und für die Bezugsrechte der VERBUND AG die Absicherung der geplanten Erzeugung durch. Hierbei kauft die VEB von der jeweiligen VERBUND-Erzeugungsgesellschaft und von der VERBUND AG selbst (Bezugsrechte) zu Marktpreisen gemäß entsprechendem Stromliefervertrag Stromforwards ein und verkauft diese spiegelbildlich am Markt über Stromforwards bzw. Stromfutures weiter. Eine etwaige Marge zwischen Einkaufs- bzw. Verkaufspreis verbleibt in der VEB.

Zusätzlich zur Absicherung über Stromforwards und Stromfutures werden Put-Optionen gekauft, die bei Ausübung mit dem Strike-Preis abzüglich der anfallenden Optionsprämien an die Erzeuger bzw. die VERBUND AG weitergereicht werden.

Die Geschäfte zwischen der VEB und den VERBUND-Erzeugungsgesellschaften bzw. der VERBUND AG sind entweder als Derivate (soweit Optimierungen stattfinden) oder als Own-Use-Beziehung (wenn die Lieferung ausschließlich vom Erzeuger sowie von der VERBUND AG an die VEB erfolgt) zu klassifizieren. Die Geschäfte von der VEB mit den externen Partnern stellen Derivate dar.

Zwischen den Geschäften mit den VERBUND-Erzeugungsgesellschaften bzw. der VERBUND AG (Grundgeschäft) bzw. den Geschäften mit externen Partnern (Derivat) bestehen Sicherungsbeziehungen. Für diese Sicherungsbeziehungen werden Bewertungseinheiten unterstellt. Durch diese Sicherungsbeziehungen wird das Marktpreisrisiko abgesichert.

Derivative
Finanzinstrumente

Sonstige Wholesale- und Industriekundengeschäfte Darüber hinaus führt die VEB im Sales-Bereich Over-the-Counter-Transaktionen (OTC-Transaktionen) mit externen Counterparts durch. Die erwirtschaftete Marge aus diesen Geschäften verbleibt bei der VEB. Droht aus einem OTC-Geschäft ein Verlust, das heißt der fixierte Verkaufspreis liegt unter den Kosten für die Rückdeckung, wird eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Die Ein- und Verkaufsgeschäfte zwischen der VEB und externen Counterparts (Forwards und Futures) stellen Derivate dar. Die mengenmäßig immer geschlossenen Ein- und Verkaufstransaktionen werden zum Abschlusszeitpunkt als Grundgeschäft und Sicherungsinstrument gewidmet, und es werden jeweils Bewertungseinheiten unterstellt.

Effektivitätsmessung Im Sales-Bereich treten keine materiellen Ineffektivitäten auf, da sich die Marktwertschwankungen der Derivate bei mengenmäßig nahezu geschlossenen Einkaufs- und Verkaufspositionen regelmäßig aufheben. Die Realisierungen der derivativen Sicherungsgeschäfte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Trading-Bereich

Im Trading-Bereich wird eine Portfoliobewertung auf Jahresbasis durchgeführt. Innerhalb der Jahresportfolios gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen der Geschäfte aus. Es werden gemäß UGB nur Jahresportfolios, die insgesamt negativ sind, durch Einstellung einer Drohverlustrückstellung angesetzt. Positive Jahresportfolios dürfen gemäß UGB nicht angesetzt werden. Das Ergebnis aus dem Trading wird saldiert im Stromerlös dargestellt.

Die VEB ist aufgrund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der VERBUND AG als Gruppenträger kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet (Steuerumlagesatz 25%) bzw. im Verlustfall gutgeschrieben. Durch die Verrechnung von Steuerumlagen erfolgt eine Kürzung bzw. Erhöhung des Steueraufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung des Gruppenträgers. Bei nachträglichen Abweichungen werden die Steuerrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern nur bei Wesentlichkeit angepasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Mit Verschmelzungsvertrag vom 2.3.2020 wurde die VERBUND Sales GmbH auf die VERBUND Trading GmbH gemäß § 96 GmbHG i. V. m. §§ 220 ff. AktG und gemäß Artikel I UmgrStG unter Inanspruchnahme der abgabenrechtlichen Begünstigungen des UmgrStG und des KVG zum 31.12.2019 verschmolzen.

Gesellschaftsrechtliches

Die fortgeführten Buchwerte zum 31.12.2019 setzten sich wie folgt zusammen:

Reinvermögen	in Tsd. €
	31.12.2019
Anlagevermögen	339,3
Umlaufvermögen	47.661,9
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.811,6
Rückstellungen	-7.482,1
Verbindlichkeiten	-30.654,1
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-379,8
	12.296,9

Mit Verschmelzungsvertrag vom 2.3.2020 wurde die VERBUND Solutions GmbH auf die VERBUND Trading GmbH gemäß § 96 GmbHG i. V. m. §§ 220 ff. AktG und gemäß Artikel I UmgrStG unter Inanspruchnahme der abgabenrechtlichen Begünstigungen des UmgrStG und des KVG zum 31.12.2019 verschmolzen.

Die fortgeführten Buchwerte zum 31.12.2019 setzten sich wie folgt zusammen:

Reinvermögen	in Tsd. €
	31.12.2019
Anlagevermögen	13.371,4
Umlaufvermögen	7.260,7
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,0
Rückstellungen	-4.062,0
Verbindlichkeiten	-332,1
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.890,5
	14.347,5

Mit der Eintragung im Firmenbuch am 7.3.2020 wurde der Firmenwortlaut von VERBUND Trading GmbH auf VERBUND Energy4Business GmbH geändert.

A. Anlagevermögen

Details siehe gesonderte Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“.

(1) III. Finanzanlagen

Die Angaben gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB sind in einer gesonderten Aufstellung „Angaben zu den Beteiligungen gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB“ dargestellt.

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens Diese bestehen aus österreichischen Investmentfondsanteilen und Wertrechten an Stromhandelsbörsen.

Ausleihungen Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

B. Umlaufvermögen**(2) I. Vorräte**

	in Tsd. €	
	2019	2020
Handelswaren	4.722,8	17.224,2
Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,0	2.275,9
	4.722,8	19.500,1

(3) II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 15.213,5 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 18.528,9 Tsd. €) und 287.323,3 Tsd. € sonstige Forderungen (Vorjahr: 336.072,4 Tsd. €).

	in Tsd. €	
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2019	2020
Kautionen Stromgeschäft	30.907,8	30.700,0
Stromhandelsgeschäfte	0,0	21.098,2
Emissionszertifikatehandel	0,0	2.246,8
Finanzämter	728,8	20,1
Personalverrechnung	14,5	12,7
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	17,6	11,4
Gashandelsgeschäfte	523,4	0,0
Sonstige	3,7	58,8
	32.195,8	54.148,0

Die sonstigen Forderungen im Stromhandel für 2020 betreffen hauptsächlich die im UGB notwendigen Abgrenzungen aus den unterschiedlichen Realisierungszeitpunkten der Stromhandelsbörse und der VEB.

Abgrenzungen in die Zukunft für Optionsprämien werden in den sonstigen Forderungen aus Stromhandelsgeschäften ausgewiesen.

In der Position Sonstige betreffen 52,2 Tsd. € (Vorjahr: 0,0 Tsd. €) Forderungen aus Investitionsprämien für im Geschäftsjahr geleistete Investitionen gegenüber der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws). Das beantragte Investitionsvolumen gemäß COVID-19-Investitionsprämienengesetz beträgt 634,6 Tsd. €.

(4) C. Rechnungsabgrenzungsposten

in Tsd. €

	2019	2020
Energieeffizienz	0,0	1.197,1
Strombezugsakontierungen	2.092,5	1.046,3
Grenzkapazitätsauktionen	2.532,0	0,0
Sonstige	611,5	552,8
	5.236,0	2.796,1

(5) D. Aktive latente Steuern

in Tsd. €

	2019	2020
Sozialkapital	2.767,3	3.392,9
Wertansätze Sachanlagevermögen	0,0	-9,2
Sonstige	714,8	-982,4
Latente Steuererstattungsansprüche (+) bzw. Steuerschulden (-) saldiert	3.482,1	2.401,3

Die aktive Steuerlatenz resultiert aus Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Ergebnissen bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 25% zugrunde gelegt.

Die sonstigen Steuerlatenzen betreffen Unterschiede im unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Ansatz im Wesentlichen bei langfristigen Rückstellungen und aus dem Beteiligungsbereich.

A. Eigenkapital**(6) I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital**

Das Stammkapital der VEB beträgt 250,0 Tsd. € (Vorjahr: 250,0 Tsd. €) und ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Es bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen gemäß § 241 Z. 6 UGB.

(7) II. Kapitalrücklagen

in Tsd. €

	2019	2020
Gebundene Kapitalrücklagen	0,0	1.171,4
Nicht gebundene Kapitalrücklagen	97.653,0	123.126,0
	97.653,0	124.297,4

Die Veränderung der Kapitalrücklagen im Berichtsjahr 2020 stammt aus den durchgeführten Verschmelzungen.

(8) III. Gewinnrücklagen

in Tsd. €

	2019	2020
Gesetzliche Rücklage	25,0	25,0
Freie Rücklagen	165.200,3	176.200,3
	165.225,3	176.225,3

Erläuterungen
zu Passiva

(9) IV. Bilanzgewinn

in Tsd. €

Zum 31.12.2019	0,0
Jahresüberschuss	31.999,5
Veränderung Gewinnrücklagen	- 11.000,0
Ergebnisabfuhr an VERBUND AG	-20.999,5
Zum 31.12.2020	0,0

Die VEB hat mit der VERBUND AG einen Ergebnisabführungsvertrag. Aufgrund von steuerrechtlichen Vorschriften (Innenfinanzierungskonto) wurde ein Teil des Jahresüberschusses 2019 sowie 2020 einer freien Gewinnrücklage zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2019 wirkte sich eine Aufrollung der Transferpreisabrechnung aus Vorjahren in Höhe von 10.070,2 Tsd. € mit der VERBUND Hydro Power GmbH und der VERBUND AG negativ im Jahresergebnis aus.

(10) B. Rückstellungen**1. Rückstellungen für Abfertigungen**

in Tsd. €

	2019	2020
Deckungskapital aufgrund versicherungsmathematischer Berechnung	6.200,6	7.407,8
Versteuerter Teil der Rückstellungen	6.200,6	7.407,8

Im Jahr 2002 wurde die Rückstellung gemäß § 14 EStG auf eine als versteuert geltende Rücklage steuerfrei übertragen (§ 124b Z. 68 EStG).

2. Rückstellungen für Pensionen

in Tsd. €

	2019	2020
Pensionsrückstellung	4.330,7	5.255,7
davon pensionsähnliche Verpflichtungen	3.010,1	4.014,5

3. Sonstige Rückstellungen

in Tsd. €

	2019	2020
Drohverluste	6.196,7	6.396,5
Sonstige Dienstleistungen	495,6	719,1
Beratungsleistungen	161,1	621,3
Ausstehende Investitionsrechnungen	41,0	617,8
Strom-/Netzbezug	200,0	200,0
Sonstige	2.007,9	1.792,9
	9.102,3	10.347,6

	in Tsd. €	
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	2019	2020
Prämien	2.139,3	2.487,7
Nicht konsumierte Urlaube	1.307,0	1.745,8
Jubiläumsgelder	988,8	1.444,0
Urlaubszuschuss	816,4	1.004,2
Zeitguthaben	285,5	373,2
Vorpensionen	333,0	206,4
Sterbegeld	51,1	51,9
	5.921,2	7.313,1

(11) C. Verbindlichkeiten

Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 4.552,9 Tsd. € (Vorjahr: 1.174,3 Tsd. €) sonstige Verbindlichkeiten sowie 3.246,0 Tsd. € (Vorjahr: 2.630,6 Tsd. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

	in Tsd. €	
Sonstige Verbindlichkeiten	2019	2020
Aus langfristigen Stromlieferverpflichtungen	147.738,4	138.048,7
Aus kurzfristigen Stromlieferverpflichtungen	8.018,7	12.709,4
Stromhandelsgeschäfte	18.685,6	12.323,4
Gashandelsgeschäfte	0,0	1.128,3
Aus Steuern	450,4	504,2
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	325,3	378,1
Emissionszertifikatehandel	64,1	0,0
Sonstige	0,0	0,0
	175.282,6	165.092,1

Die sonstigen Verbindlichkeiten im Stromhandel für 2019 sowie 2020 betreffen hauptsächlich die im UGB notwendigen Abgrenzungen aus den unterschiedlichen Realisierungszeitpunkten der Stromhandelsbörse und der VEB.

Abgrenzungen von Optionsprämien in die Zukunft werden in den sonstigen Verbindlichkeiten aus Stromhandelsgeschäften ausgewiesen.

(12) D. Rechnungsabgrenzungsposten

	in Tsd. €	
	2019	2020
Baukostenbeiträge	0,0	1.114,5
Aus dem Stromgeschäft	3.351,6	1.026,1
Zuschreibungsrücklage	525,5	522,0
Investitionszuschüsse	0,0	52,2
	3.877,1	2.714,7

In dieser Bilanzposition werden unter anderem erhaltene Baukostenbeiträge (Finanzierungsbeiträge) in Zusammenhang mit der Nutzung einzelner Anlagen ausgewiesen. Die Position Investitionszuschüsse betrifft die gemäß AFRAC-Fachinformation vom Dezember 2020 im Geschäftsjahr geleisteten und passivierten Investitionen gemäß COVID-19-Investitionsprämiengesetz. Das beantragte Investitionsvolumen gemäß COVID-19-Investitionsprämiengesetz beträgt 634,6 Tsd. €.

Unterlassene Zuschreibungen aus Vorjahren wurden per 1.1.2016 steuerrechtlich in eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG übergeführt und werden gemäß § 906 Abs. 32 UGB unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

(13) 1. Umsatzerlöse

in Tsd. €

		2019	2020
Erlöse aus Stromlieferungen			
Inland	Händler	342.453,6	302.289,3
	Weiterverteiler	1.152.518,7	751.448,2
	Endkunden	0,0	214.873,6
		1.494.972,3	1.268.611,1
EU	Händler	229.833,1	554.012,9
	Weiterverteiler	744.998,0	699.938,0
	Endkunden	17.189,7	204.838,8
		992.020,8	1.458.789,7
Drittländer	Händler	57,1	0,0
		57,1	0,0
		2.487.050,2	2.727.400,8
Sonstige Erlöse (inkl. Emissionszertifikaten und Gashandel)		120.426,8	90.902,6
		2.607.477,0	2.818.303,4

Erläuterungen zur
Gewinn- und
Verlustrechnung

Die abgegrenzten Kaskadierungen werden ab 2019 nicht mehr in der Position Stromerlöse genettet, sondern getrennt in den Erlösen und in den Aufwendungen ausgewiesen.

Aufgrund der durchgeführten Verschmelzungen im Geschäftsjahr 2020 gibt es eine Verschiebung von internen Erlösen hin zu externen Erlösen.

Bei den Umsatzerlösen an Industriekunden sind auch Weiterverrechnungen, wie etwa Netzgebühren, enthalten. Die gegenläufige Position ist – saldiert in den Umsatzerlösen – bei den Weiterverteilern berücksichtigt.

(14) 3. Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €

	2019	2020
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1,1	29,1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23,4	220,9
c) Übrige	58,4	1.429,6
	82,9	1.679,5

(15) 6. Personalaufwand

in Tsd. €

	2019	2020
a) Gehälter	15.983,5	20.113,2
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Abfertigungszahlungen	221,4	627,7
Beitragszahlungen Mitarbeitervorsorgekasse	160,8	207,9
Veränderung der Abfertigungsrückstellung	1.150,1	- 891,7
Ertrag Übertritte Konzern	0,0	799,4
	1.532,3	743,3
c) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorsorgen, Pensionszahlungen und pensionsähnliche Verpflichtungen	236,5	177,5
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	483,1	- 399,6
Ertrag Übertritte Konzern	0,0	552,2
Veränderung der Rückstellungen für Vorpensionen	- 237,6	- 126,7
Pensionskassenbeiträge	938,3	671,9
	1.420,3	875,2
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.235,4	4.197,3
e) Sonstige Sozialaufwendungen	172,0	201,0
	22.343,4	26.130,2

Die Zinssatzänderungen führten im Geschäftsjahr zu einem negativen Effekt in Höhe von 420,8 Tsd. €, im Vorjahr zu einem negativen Effekt in Höhe von 2.270,4 Tsd. €.

(16) 7. Abschreibungen

in Tsd. €

	2019	2020
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
Planmäßige Abschreibungen	776,0	1.042,6
Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG	18,7	119,9
	794,7	1.162,4

(17) 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €

	2019	2020
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	14,2	15,0
b) Übrige		
Informatikaufwand	5.073,5	6.782,8
Aushilfsarbeiten und Personalabstellungen	509,4	2.996,2
Übriger Verwaltungsaufwand für Administration	1.707,4	2.445,0
Betriebskosten für Baulichkeiten, Mieten und Leasing	1.308,6	1.796,1
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	1.349,4	1.705,2
Benützungsgebühren	1.598,7	1.396,4
Werbung	976,2	1.324,7
Datendienste und Telekommunikation	1.096,7	1.266,4
Aus- und Weiterbildung	135,5	126,4
Sonstige	3.834,8	5.559,5
	17.590,1	25.398,9
	17.604,3	25.413,9

(18) 16. Finanzergebnis

in Tsd. €

	2019	2020
Erträge aus Beteiligungen		
aus verbundenen Unternehmen	409,4	369,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	15.460,7	14.556,2
Erträge aus dem Abgang von und Zuschreibungen auf Finanzanlagen		
aus verbundenen Unternehmen	0,0	1.950,0
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
aus verbundenen Unternehmen	5,0	1.249,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon Zinskomponente für langfristige Personalrückstellungen	166,3	111,1
aus verbundenen Unternehmen	593,1	314,0

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen gegenüber verbundenen Unternehmen für das Berichtsjahr 2020 resultieren im Wesentlichen aus Ergebnisabführungsverträgen.

(19) 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Tsd. €

	2019	2020
Vom Gruppenträger		
Steuern vom Einkommen ¹	8.170,8	10.031,5
Latente Steuern	-176,3	56,6
	7.994,4	10.088,1

¹ Steuerumlagesatz 25 %

IV. Sonstige Angaben

in Tsd. €			
Wesentliche Posten	Gesamtverpflichtung	2021	2021–2025
Miet- und Leasingverträge, Versicherungen	1	1.443,5	6.683,9
Bestellobligo	5.917,0	4.220,5	5.917,0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1.091,5	5.457,7

¹ Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer betragsmäßig nicht ermittelbar.

Mit der VERBUND Services GmbH besteht ein Vertrag für die Verrechnung von Dienstleistungen in den Bereichen Informatik, Telekommunikation, Beschaffung, Finanzbuchhaltung, Personalverrechnung sowie administrative Services.

Mit der VERBUND Finanzierungsservice GmbH besteht ein Vertrag für die Verrechnung von Dienstleistungen bezüglich Zahlungsverkehrsabwicklung und Cash Management.

Mit der VERBUND AG besteht ein Vertrag für die Verrechnung von allgemeinen Managementdienstleistungen.

Mit der OMV besteht ein Kooperationsvertrag betreffend die Errichtung einer Photovoltaikanlage in Schönkirchen über 14,85 MWp. Davon wurden im Geschäftsjahr 2020 11,4 MWp im ersten Bauabschnitt errichtet. Der von der VEB zu leistende Baukostenzuschuss für den zweiten Bauabschnitt ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht bekannt.

Die VEB hat als Gesellschafterin der SMATRICS GmbH & Co KG eine Haftung in Höhe von 1 Mio. € für die Dauer von vier Jahren zugunsten des neu gegründeten Joint Ventures SMATRICS mobility+ GmbH zwischen der SMATRICS GmbH & Co KG sowie der Energie Baden-Württemberg AG übernommen.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Soweit diese Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskasse AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung vonseiten des Arbeitgebers. Aufgrund der Entwicklung an den Finanzmärkten wurde von der APK Pensionskasse AG zur Abdeckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen eine Nachschussverpflichtung in Höhe von 0,0 Tsd. € (Vorjahr: 0,0 Tsd. €) gemeldet.

Zum Bilanzstichtag hatte ein (Vorjahr: zwei) Dienstnehmer einen Treuebrief, der einen erhöhten Kündigungsschutz bietet. Voraussetzung dafür waren eine 20-jährige Tätigkeit bei VERBUND und die Vollen- dung des 45. Lebensjahres.

Die derivativen Finanzinstrumente (Strom-/Gas-/CO₂-Futures, -Forwards und -Optionen) setzten sich im Jahr 2020 wie folgt zusammen:

in Tsd. €			
Trading	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	38.126,0	39.415,2	-1.289,3
Forwards	478.818,2	479.444,9	-626,7
Total vor Netting	516.944,2	518.860,1	-1.915,9
davon langfristig	41.317,1	41.629,4	-312,3

**1. Gesamtbetrag
der sonstigen
finanziellen
Verpflichtungen**

**2. Angaben zu
Finanzinstrumenten**

in Tsd. €			
Wholesale und Industriekunden	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	102.088,6	110.940,3	-8.851,8
Forwards ¹	138.832,5	224.162,3	-85.329,8
Optionen	2.254,8	5.038,8	-2.783,9
Total vor Netting	243.175,9	340.141,4	-96.965,5
davon langfristig	51.293,7	81.034,0	-29.740,3

in Tsd. €			
Gesamt	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	140.214,5	150.355,6	-10.141,0
Forwards	617.650,8	703.607,2	-85.956,5
Optionen	2.254,8	5.038,8	-2.783,9
Total vor Netting	760.120,1	859.001,5	-98.881,4
davon langfristig	92.610,8	122.663,4	-30.052,6
Berücksichtigung der Netting-Verträge ²	-608.073,5	-608.073,5	0,0
	152.046,7	250.928,1	-98.881,4

¹ In den Zeitwerten der positiven Forwards betreffen 0,0 Tsd. € und in den Zeitwerten der negativen Forwards -17.549,5 Tsd. € verbundene Unternehmen. // ² Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Netting-Klausel vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für die Zwecke der Rechnungslegung saldiert.

Die positiven Zeitwerte in Höhe von 2.210,1 Tsd. € für die Jahresportfolios Trading 2021 bis 2026 kommen in der Bilanz nicht zum Ansatz. Dem negativen Zeitwert im Wholesale Strom, Gas sowie CO₂ in Höhe von -96.965,5 Tsd. € stehen in der Tabelle nicht angeführte positiv bewertete Grundgeschäfte (Own Use) in selber Höhe gegenüber, mit denen eine Bewertungseinheit gebildet wurde. Im Bereich CO₂ wird das Lager zur Bewertungseinheit hinzugerechnet. Liegt in einzelnen Strom-, Gas- oder CO₂-Geschäften der bereits fixierte Verkaufspreis unter den Rückdeckungskosten, wird in allen Bereichen eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Die derivativen Finanzinstrumente (Strom-/Gas-/CO₂-Futures, -Forwards und -Optionen) setzten sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

in Tsd. €			
Trading	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	25.781,1	26.595,2	-814,1
Forwards	489.181,4	488.587,3	594,1
Total vor Netting	514.962,5	515.182,5	-220,0
davon langfristig	25.168,3	24.959,7	208,6

in Tsd. €			
Wholesale	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	136.790,7	117.727,6	19.063,1
Forwards ¹	217.170,5	148.658,9	68.511,6
Optionen	0,0	0,0	0,0
Total vor Netting	353.961,2	266.386,5	87.574,7
davon langfristig	48.424,1	37.921,3	10.502,8

in Tsd. €			
Gesamt	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	162.571,8	144.322,8	18.249,0
Forwards	706.351,9	637.246,2	69.105,7
Optionen	0,0	0,0	0,0
Total vor Netting	868.923,7	781.569,0	87.354,7
davon langfristig	73.592,4	62.881,0	10.711,4
Berücksichtigung der Netting-Verträge ²	-663.825,5	-663.825,5	0,0
	205.098,2	117.743,5	87.354,7

¹ In den Zeitwerten der positiven Forwards betreffen 9.495,0 Tsd. € und in den Zeitwerten der negativen Forwards - 8.948,7 Tsd. € verbundene Unternehmen. // ² Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Netting-Klausel vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für die Zwecke der Rechnungslegung saldiert.

Die positiven Zeitwerte in Höhe von 614,4 Tsd. € für die Jahresportfolios Trading 2020 bis 2025 kommen in der Bilanz nicht zum Ansatz. Dem positiven Zeitwert im Wholesale Strom, Gas sowie CO₂ in Höhe von 87.574,7 Tsd. € stehen in der Tabelle nicht angeführte negativ bewertete Grundgeschäfte (Own Use) in selber Höhe gegenüber, mit denen eine Bewertungseinheit gebildet wurde. Im Bereich CO₂ wird das Lager zur Bewertungseinheit hinzugerechnet. Liegt in einzelnen Strom-, Gas- oder CO₂-Geschäften der bereits fixierte Verkaufspreis unter den Rückdeckungskosten, wird in allen Bereichen eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Durchschnitt	2019	2020
Angestellte	133	165

3. Personalstand

in Tsd. €		
	2019	2020
Geschäftsführer 2020	0,0	72,7
andere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2020	0,0	1.545,9
Geschäftsführung und andere Arbeitnehmer	2.952,6	0,0

4. Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Die Angaben zur Geschäftsführung gemäß § 239 Abs. 1 Z. 3 UGB entfallen für das Wirtschaftsjahr 2019 gemäß § 242 Abs. 4 UGB.

Die Angaben über die Organe der Gesellschaft (Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitglieder) sind vor dem Lagebericht angeführt.

5. Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchgehend zwei Mitglieder der Geschäftsführung bestellt, weshalb gemäß § 242 Abs. 4 UGB weitere Angaben entfallen. Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung (inklusive Abfertigungen und Gratifikationen) betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 677,9 Tsd. €.

Die Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen insgesamt 26,1 Tsd. € (Vorjahr: 27,3 Tsd. €). An Organe der Gesellschaft wurden keine Kredite oder Vorschüsse ausbezahlt.

Die VERBUND Energy4Business GmbH ist gemäß § 245 UGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die VERBUND AG, Am Hof 6a, 1010 Wien. Der befreiende Konzernabschluss wird von der VERBUND AG aufgestellt und wird beim Firmenbuch unter der Firmenbuchnummer FN 76023 z des Handelsgerichts Wien hinterlegt. Gemäß § 238 Abs. 1 Z. 18 UGB nimmt die VERBUND Energy4Business GmbH die Befreiung der Angaben zu den Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Anspruch.

Die VERBUND Energy4Business GmbH ist Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe des Mutterunternehmens (i. S. d. § 9 Abs. 8 KStG).

Ungeachtet der mit der Gruppenträgerin abgeschlossenen Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung bleibt der mit der VERBUND AG abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag vom 5. Mai 2014 unverändert aufrecht. Weiters besteht mit der VERBUND AG eine Umsatzsteuer-Organschaft.

Mit den Töchtergesellschaften VERBUND Energy4Flex GmbH, VERBUND Energy4Future GmbH und VERBUND Energy4Business Germany GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 3 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (ElWOG) werden insbesondere mit folgenden Gesellschaften getätigt:

Stromlieferungen VERBUND Hydro Power GmbH, VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG, VERBUND Innkraftwerke GmbH, Innwerk AG, Austrian Power Grid AG, Infrastruktur Oberheimbach I GmbH & Co KG, Infrastrukturgesellschaft Bischheim GmbH & Co KG, VERBUND Wind Power Austria GmbH, VERBUND Energy4Business Germany GmbH, VERBUND AG, VERBUND Wind Power Deutschland GmbH

Stromhandel/-vertrieb VERBUND Energy4Business Germany GmbH, VERBUND Trading Serbia d.o.o., VERBUND Trading Romania S.R.L., VERBUND AG, VERBUND Energy4Customers GmbH, VERBUND Energy4Flex GmbH, VERBUND Green Power GmbH

Netzdienstleistungen Austrian Power Grid AG

Telekommunikation VERBUND Services GmbH

Dienstleistungen VERBUND Services GmbH, VERBUND Energy4Flex GmbH, VERBUND Energy4Future GmbH

Finanzierung VERBUND Finanzierungsservice GmbH

Personalabstellungen VERBUND AG

Es gibt keine Vorkommnisse, über die gesondert zu berichten wäre.

Wien, am 9. Februar 2021

Die Geschäftsführung

Mag. Robert Slovacek

MMag. Martin Wagner

6. Konzernbeziehungen

7. Angaben gemäß § 8 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Angaben zu den Beteiligungen

gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB

in Tsd. €, CZK, RSD, RON							
		Sitz	Kapitalanteil in % per 31.12.2020	letzter Jahres- abschluss	(+) (-)	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	Eigenkapital ¹
Verbundene Unternehmen							
VERBUND Energy4Flex GmbH	€	Wien	100,00	2020	+	44,5	35,0
VERBUND Energy4Future GmbH	€	Wien	100,00	2020	-	4,4	35,0
VERBUND Energy4Business Germany GmbH	€	München	100,00	2020	-	1.244,8	8.228,7
VERBUND Trading Czech Republic s.r.o., v likvidaci	CZK	Prag	100,00	2019	+	21,0	6.978,0
VERBUND Trading Serbia d.o.o	RSD	Belgrad	100,00	2019	+	137,0	13.105,0
VERBUND Trading Romania S.R.L. ²	RON	Bukarest	99,00	2020	+	2.235,7	4.969,0
E-Mobility Provider Austria GmbH	€	Wien	40,00	2020	-	0,7	37,4
SMATRICS GmbH & Co KG	€	Wien	40,00	2019	-	4.747,6	5.751,1

¹ Eigenkapitalbegriff entsprechend § 224 Abs. 3 lit. a UGB, IFRS oder lokalem Recht// ² Jahresabschluss nach IFRS

Angaben gem. § 78 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz

Ergebnis der Stromkennzeichnung	Anteil	2019 kWh
Erdgas	47,13 %	2.083.978.402,83
Wasserkraft	24,34 %	1.076.479.575,02
Windenergie	18,51 %	818.691.446,87
Feste oder flüssige Biomasse	6,78 %	300.027.942,71
Sonnenenergie	1,79 %	79.202.374,90
Biogas	1,41 %	62.347.986,59
Deponie- und Klärgas	0,03 %	1.413.438,05
Sonstige Ökoenergie	0,00 %	19.640,84
Summe der nachgewiesenen Zertifikate	100,00 %	4.422.160.807,80
Nicht benötigte Nachweise		0,00
Summe der in Österreich an Endkunden für deren eigene Verwendung abgegebenen Strommenge		4.422.160.807,80
Die für die Stromkennzeichnung verwendeten Herkunftsnachweise stammen aus folgenden Ländern:		
Österreich	53,05 %	
Holland	35,02 %	
Italien	4,88 %	
Finnland	2,94 %	
Norwegen	1,78 %	
Dänemark	0,82 %	
Tschechische Republik	0,77 %	
Schweiz	0,49 %	
Frankreich	0,22 %	
Deutschland	0,03 %	
	100,00 %	
Umweltauswirkung der Stromproduktion für die an Endkunden für deren eigene Verwendung abgegebene Strommenge		2019
Radioaktiver Abfall mg/kWh		0,00
CO ₂ -Emissionen g/kWh		195,04

Die Angaben für 2020 lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor. Die Werte für die Zuteilung der Herkunftsnachweise auf Basis der Ökostromzuweisung seitens der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG werden bis spätestens 30.4.2021 vorliegen. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Werte aus dem Jahr 2019 Gültigkeit.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der VERBUND Energy4Business GmbH (vormals VERBUND Trading GmbH), Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab. Bezüglich der Informationen im Lagebericht verweisen wir auf den Abschnitt „Bericht zum Lagebericht“.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir, basierend auf den auf der Grundlage der Arbeiten, die wir zu den sonstigen Informationen durchgeführt haben, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür,

den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 15. Februar 2021

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

ppa. MMag. Anna-Livia Massera
Wirtschaftsprüferin

I

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Glossar

EBIT (Earnings before Interest and Tax)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital.

Fiktive Schuldentilgungsdauer

Verhältnis der Schulden zum Mittelüberschuss aus dem Ergebnis nach Steuern.

Nettogeldfluss

Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; wird üblicherweise gegliedert in Nettogeldflüsse aus der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Nettoumlaufvermögen

Kurzfristiges Vermögen (inklusive kurzfristiger Ausleihungen und kurzfristiger Rechnungsabgrenzungsposten) abzüglich kurzfristiger Schulden (inklusive kurzfristiger Rechnungsabgrenzungen).

Nettoverschuldung

Zinsbelastetes Fremdkapital abzüglich liquider Mittel (inklusive Position Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens), bereinigt um aktiv- und passivseitig geschlossene Positionen (z. B. bei Cross-Border-Leasing-Geschäften).

ROE (Return on Equity)

Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital am Beginn des Geschäftsjahres.

ROI (Return on Investment)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inklusive personalbezogener Zinsen) und Steuern im Verhältnis zum Gesamtkapital am Beginn des Geschäftsjahres.

ROS (Return on Sales)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inklusive personalbezogener Zinsen) und Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

VERBUND Energy4Business GmbH
Am Hof 6a, 1010 Wien

Dieser **Geschäftsbericht** wurde
inhouse mit firesys produziert

Kreativkonzept und Design:

Brains Marken und Design GmbH

Übersetzung und Sprachberatung:

ASI GmbH – Austria Sprachendienst
International

Kontakt: VERBUND AG

Am Hof 6a, 1010 Wien
Telefon: + 43 (0)50 313-0
Fax: + 43 (0)50 313-54191
E-Mail: information@verbund.com
Homepage: www.verbund.com

Investor Relations:

Andreas Wollein
Telefon: + 43 (0)50 313-52604
E-Mail: investor-relations@verbund.com

Konzernkommunikation:

Corinna Tinkler
Telefon: + 43 (0)50 313-53702
E-Mail: media@verbund.com